

Annegret Heitmann
Stephan Michael Schröder

Herman-Bang-Studien

Neue Texte – neue Kontexte



Herbert Utz Verlag · München

Münchener Nordistische Studien

herausgegeben von

Annegret Heitmann und Wilhelm Heizmann

Band 1

Titelbild: Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung
der Königlichen Bibliothek Kopenhagen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks,
der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnli-
chem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur
auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2008

ISBN 978-3-8316-0845-4

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utz.de

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 7 |
| Annegret Heitmann / Stephan Michael Schröder Zur Einführung: Geschichte und Perspektiven der deutschen wie internationalen Herman Bang-Rezeption und -Forschung | 9 |
| Martin Zerlang Herman Bang und die Karikatur | 47 |
| Antje Wischmann Das Geheimnis des Feuilletonisten. Konzeptualisierungen sozialer Mobilität in Herman Bangs <i>Vekslende Themaer</i> (1879–1884) ... | 77 |
| Henk van der Liet »Sonst gibt es hier nichts zu schreiben« – Text und Paratext in Herman Bangs Briefen | 119 |
| Annette Elisabeth Doll Was er nicht sagte – darüber schrieb er Aphorismen. Oder: Die Kontextproblematik des Aphorismus am Beispiel von Herman Bang | 147 |
| Dag Heede »... wie eine Kuh einer Windmühle ähnelt«. Roman und Drama in Herman Bangs Theorie und Praxis | 173 |

| | |
|--|-----|
| Katharina Müller | |
| »Katinka glitt in das Leben mit den Zügen hinein, die kamen und gingen«. Raumzeitliche Wahrnehmung und die Eisenbahn in Herman Bangs <i>Ved Vejen</i> | 197 |
| Irina Hron | |
| »Der Fortpflanzung soll gedient werden. Lasst sie zeugen und sterben.« Vom Zeugen und Gebären um 1900: Herman Bangs <i>Det hvide Hus</i> und <i>Det graa Hus</i> | 223 |
| Sven Hakon Rossel | |
| Herman Bangs Roman <i>Mikaël</i> und die zeitgenössische dänische Rezeption | 259 |
| Stephan Michael Schröder | |
| Der Fluch Europas. Eine topographistische Lektüre von Bangs <i>De uden Fædreland</i> – | 283 |
| Annegret Heitmann | |
| Vorgebliche Unmittelbarkeit. Herman Bangs Textanfänge | 315 |
| Die Autorinnen und Autoren | 333 |

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf ein Symposium anlässlich des 150. Geburtstages von Herman Bang zurück, das auf Initiative der Dänischen Botschaft im Oktober 2007 an der Universität München abgehalten wurde. Für die Förderung und Unterstützung danken wir besonders Botschaftsrat Uffe Andreasen und seiner Mitarbeiterin Lena Stolper. Bei der Herstellung des Bandes haben uns Flora Fink, Katja Schwerdt und vor allem, mit großem Einsatz, Michaela Hanke geholfen – dafür einen herzlichen Dank! Die Drucklegung wurde ebenfalls durch die Dänische Botschaft gefördert.

Die Münchener Konferenz zu Herman Bangs Werk sollte nicht zuletzt zu einer Intensivierung der deutsch-dänischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft beitragen. Auch für diese Absicht ist die vorliegende erste Aufsatzsammlung zu Bangs Werk Ausdruck. Da sich das Buch an deutsche wie dänische Leser gleichermaßen richtet, sind den Beiträgen Zusammenfassungen in dänischer Sprache vorangestellt.

*Stephan Michael Schröder, Universität zu Köln
Annegret Heitmann, Ludwig-Maximilians-Universität München*

Die Autorinnen und Autoren

Annette Elisabeth Doll: Studium der Skandinavistik, Philosophie und Politik in Göttingen, Lund und München. 2002–2007 Mitglied des >Promotionsstudiengangs Literaturwissenschaft< der LMU München. 2007 Promotion mit der Arbeit *Funkspuren. Der Rundfunk in der schwedischen Literatur – ein Beitrag zur Intermedialitätsforschung*. Seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt »Aphorismen und aphoristische Poetik in der skandinavischen Literatur« sowie Lehrbeauftragte für Neuere Skandinavistik. Diverse Aufsatzpublikationen u. a. zum schwedischen Rundfunk und skandinavischen Hörspiel.

Dag Heede: Studium der Literaturwissenschaft in Kopenhagen. 1992–97 Lektor für Dänisch an der LMU München. 1999 Ph. d. in Literaturwissenschaft an der Universität Kopenhagen. Seit 1999 an der Süddänischen Universität tätig, zunächst als Adjunkt, seit 2003 als >Lektor<. Forschungsschwerpunkte: Dänische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Gender Studies, *queer theory*. Bücher über Michel Foucault, Karen Blixen, Herman Bang und Hans Christian Andersen. Auf deutsch sind erschienen: »Michel Foucault und Karen Blixen. Verhandlungen zwischen Literatur und Geschichte«, in: Annegret Heitmann und Jürg Glauser (Hg.): *Verhandlungen mit dem New Historicism* (1999), und »Erzählungen des Begehrrens. Geschlecht und Begehrten bei Karen Blixen«, in: Hubert Selow und Kolbrun Haraldsdottir (Hg.): *Große Nordische Erzähler des 20. Jahrhunderts* (2004).

Annegret Heitmann: Studium der Nordistik, Anglistik und Pädagogik in Kiel und Kopenhagen. Promotion (1981) und Habilitation (1994) in Kiel. 1983–87 Lehrtätigkeit an der University of East Anglia in Norwich/England, 1987–94 wiss. Ass. an der Universität Kiel. Seit 1994

Professorin für Nordische Philologie an der LMU München. Mitglied der dortigen Forschergruppe *Anfänge (in) der Moderne* mit dem Teilprojekt »Landnahme. Erzählverfahren in skandinavischen Gründungsmythen um 1900« und Leiterin des DFG-Projekts »Skandinavische Aphoristik«. Publikationen u.a.: *Intermedialität im Durchbruch. Bildkunstreferenzen in der skandinavischen Literatur der frühen Moderne*, 2003. (Hg. m. W. Heizmann u. O. Rehm): *Tiere in der skandinavischen Literatur und Kulturgeschichte*, 2007. Aufsätze zur skandinavischen Literatur der Moderne, zu Gender Studies, Medialität und Intermedialität, Autobiographik, Aphorismen und Anfangskonstellationen.

Irina Hron: Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Interkulturellen Kommunikation und Neueren Deutschen Literatur in München. Seit 2007 Mitglied des >Promotionsstudiengangs Literaturwissenschaft< an der LMU München mit dem Projekt »Ästhetik der Hervorbringung. Denkfiguren und Poetologien des Generativen«. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Europäische Literatur(en) der Jahrhundertwende um 1900 mit skandinavistischem Fokus sowie Ästhetische Theorie. Publikationen zu Hamsun und Thomas Mann sind in Vorbereitung.

Henk van der Liet: Studium der Skandinavistik an den Universitäten Groningen/Niederlande und Kopenhagen. 1984 bis 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an der Universität Groningen; Gastdozenturen an der Universität Odense (heute: Süddänische Universität, Dänemark) 1991 und an der Freien Universität Berlin 1993. Promotion 1997 mit *Kontrapunkter. En studie i Poul Vads skønlitterære forfatterskab* (Odense UP, 1997). Seit 1998 Professor für Skandinavistik an der Universität Amsterdam. 2005–2007 Mitglied des Literaturausschusses des Dänischen Kunstfonds. Forschungsschwerpunkte: skandinavische Literatur der frühen Moderne, Moderne und Gegenwartsliteratur; skandinavische Autobiographik. Autor mehrerer Beiträge in der Neuausgabe von *Danske digtere i det 20. århundrede I–III* (2001–2003), Herausgeber der *Tijdschrift voor Skandinaviek*. Arbeitet zur Zeit an einem Buch über Bangs Zeitgenossen Holger Drachmann und an einer textkritischen Ausgabe von Drachmanns Briefen.

Katharina Müller: Studium der Skandinavistik, Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln und Oslo. 2007 Magister Artium (Magisterarbeit: »Identitätskonstruktionen in Arne Garborgs *Haugtussa*«), 2007 Lehrbeauftragte, derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Skandinavistik/Fennistik an der Universität zu Köln, arbeitet an einem Promotionsprojekt zum literarischen System in Norwegen 1890–1910.

Sven Hakon Rossel: O. Univ.-Prof., Dr., Leiter der Abteilung für Skandinavistik/Institut für vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Wien seit 1996, zuvor Affiliate Professor of Comparative and Scandinavian Literature, University of Washington, Seattle. Mitglied der Königlichen dänischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Skandinavische Mittelalterballaden, Ludvig Holberg, Skandinavische Romantik, Hans Christian Andersen, Johannes V. Jensen. Veröffentlichungen: 50 Bücher (Autor oder (Mit-)Herausgeber), 160 Aufsätze, 170 Rezensionen. Gastvorlesungen an Universitäten in Europa, USA und Asien. Geplant sind derzeit u. a. folgende Bände: *Hans Christian Andersen and Italy*; eine Manuskriptausgabe von Johannes V. Jensens Roman *Kongens Fald*; *Das Österreich-Bild in der dänischen Literatur*.

Stephan Michael Schröder: Studium der Skandinavistik, Politischen Wissenschaft und Mittleren und Neueren Geschichte in Kiel, Minneapolis/USA und Odense/Dänemark. Promotion 1993 an der FU Berlin, Habilitation 2004 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2005 Professor für Skandinavistik am Institut für Skandinavistik/Fennistik an der Universität zu Köln. Letzte Buchpublikation: *Historisierung und Funktionalisierung. Zur Intermedialität in den skandinavischen Literaturen um 1900* (hg. m. Vreni Hockenjos, 2005). Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Skandinavische Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts, Medienpraxen um 1900, skandinavisches Stummfilmkino, kulturelle Identitätskonstruktionen in Skandinavien, Geschichte der skandinavischen Populärkultur.

Antje Wischmann: 1991 Dissertation zum Thema *Ästheten und Décadents. Eine Figurenuntersuchung anhand ausgewählter Prosatexte der Autoren H. Bang, J.P. Jacobsen, R.M. Rilke und H.v. Hofmannsthal*. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Flensburg und am Nordischen Institut der Universität Kiel. 1998–2006 Forscherin und Dozentin an Södertörns högskola in Stockholm: Mitarbeit in verschiedenen interdisziplinären Forschungsprojekten wie u. a. *Den >nya kvinnan< mellan två sekelskiften 1900–2000*. 2002 Habilitation zum Thema *Verdichtete Stadtwahrnehmung. Untersuchungen zum literarischen und urbanistischen Diskurs in Skandinavien 1955–95* am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. 2006–08 Gastprofessorin im Fachteil Skandinavistik/Kulturwissenschaft am Nordeuropa-Institut, im Sommersemester 2008 Vertretung der Professur im Fach Neuere skandinavische Literaturen am Nordeuropa-Institut.

Martin Zerlang: Professor für Literaturwissenschaft und moderne Kultur am Institut für Kunst und Kulturstudien an der Universität Kopenhagen seit 2004. Zahlreiche Publikationen vorwiegend zur Literatur-, Kultur-, Kunst- und Mediengeschichte, u. a. *Underholdningens historie* (1989), *Bylivets kunst* (2002), *Herman Bangs København* (2007) und zusammen mit Gitte Marling die Anthologie *Fun City* (2007). Auf deutsch sind erschienen: »Ernst Bloch als Erzähler. Über Allegorie, Melancholie und Utopie in den >Spuren<«, in: *Text & Kritik* 1985; »Der zoologische Garten: Domestizierte Exotik«, in: *Zeitschrift für Semiotik* 1997; »Großstadt und Seelenleben im Kopenhagen der Jahrhundertwende«, in: Ortrud Gutjahr et al. (Hg.): *Attraktion Großstadt um 1900: Individuum – Gemeinschaft – Masse* (2001), »Die Kunst des Telefonierens. Die ersten Anrufe in der dänischen Literatur«, in: Stephan Michael Schröder u. Vreni Hockenjos (Hg.): *Historisierung und Funktionalisierung. Intermedialität in den skandinavischen Literaturen um 1900* (2005).